

Das gab's noch nie: Handwerk und Hersteller erarbeiten ein Qualitätssicherungssystem

SHK - AG
ZHV - 2012



In der Absicht, noch mehr Transparenz und Offenheit hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Lieferantenpartnern und Mitgliedsbetrieben zu erzeugen, hatten die Hersteller Gelegenheit, in einer gesonderten Präsentation auch Einblick in die Vielfalt der SHK-Unterstützungsleistungen zu erhalten.

Steffen Piffkowski, Bereichsleiter Lieferantenbetreuung, konnte in Kassel mehr Aussteller und Hersteller denn je begrüßen.

Steffen Piffkowski und Georg Lauinger verdeutlichten einmal mehr den Nutzenfaktor Kooperation: Es gehe darum, gemeinsame Vertriebskräfte zu bündeln, um Kosten zu senken und Erträge zu erzielen. Vorge stellt wurden die Repräsentanten der SHK, die in den

deutschen Regionen und auch in Österreich die Mitglieder betreuen. „Wenn man einander besser kennt, lässt sich im Markt einfach noch mehr bewegen!“ Es sei wichtig, die Konzentration auf die Vertragslieferanten der SHK zu verstärken. Das zeige das Geschäftsjahr 2011 mit deutlich höheren Bezugsquoten bei gleich bleibendem Mitgliederstand.



Ob Thorsten Schröder und Thomas Niemann das Hautec-Bohrloch ergründen?

Den Lieferprozess gemeinsam durchleuchten

Im Schulterschluss mit den Lieferantenpartnern denke man dabei über die produkt- und marketingseitige Zusammenarbeit hinaus. Der SHK ist es als erste Organisation der Branche gelungen, die Betriebsabläufe im Fachhandwerk komplett abzubilden, in ein Qualitätsmanagement-System zu überführen und das Erreichte auf dem Wege einer Matrixzertifizierung (nach DIN EN ISO 9001:2008) mit dem TÜV-Siegel

So fröhlich kann es bei der SHK-Lieferanten- und Dienstleistungsmesse zugehen: Mehr als 60 Stände luden zum Austausch ein. Und wen es nach einer Pause verlangte, der konnte „standesgemäß“ ausruhen ...



zu versehen. Dieses System lasse sich als nachhaltiges Qualitätssicherungssystem auch auf die gesamte Prozesskette vom Hersteller bis zum Endkunden ausweiten. Das Vorhaben, mit interessierten Lieferanten ein solches Konzept zu erarbeiten, die dann einen Konformitätsausweis erhalten, fand Zustimmung. Fünf Hersteller haben ihre Mitwirkung bei dem Pilotprojekt signalisiert.

Überdies sind die Hersteller eingeladen, weitere SHK-Leistungen zu nutzen. Im Bereich Seminaristik zum Beispiel durch Teilnahme an den Seminarreihen Führen und Verkaufen, wodurch sich eine noch stärkere Beziehung zu den Handwerkskunden pflegen lasse ... Oder durch Teilnahme an der Unterstützungskasse der R+V-Versicherung oder am BWA-Chefplaner als betriebliches Steuerungssystem. Die SHK sei offen für weitere Felder der Zusammenarbeit, betonte SHK-Vorstand Holger Kachel. Die bisher guten Erfahrungen eröffneten neue Möglichkeiten und bestätigten das Wort von Wilhelm Busch: „Ein Wunsch, ist er einmal erfüllt, kriegt automatisch Junge.“



Michael Schürmann überzeugt die Gerkens aus Bremen.